

Dienstag

den 15. September

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1128. (1) Nr. 1912.

#### Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Skodlar, Mutter, Vormünderinn des Barthlmä Fergand Wittvornundes, und des Herrn Dr. Johann Oblak, Curators der Martin Skodlar'schen minderjährigen Kinder, in die öffentliche Feilbietung nachstehender, zum Martin Skodlar'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als:

- a.) des Acker's u Dolline, und der Wiese ta velka Dolina, zusammen im inventarischen Schätzungswerte pr. 560 fl.
- b.) des Acker's ob Potech und na Dolech, dann der Wiese sa Meshnija, zusammen pr. . . 180 "
- c.) der Wiese Bresouza pr. . . 120 "
- d.) der Wiese Rupa pr. . . . 200 "

welch' Realitäten-Bestandtheile in gesammte die Halbhube Rect. Nr. 87, et Urb. Nr. 32, bilden sollen, gewiligt, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 21. September l. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der obbenannten Realitäten zu Kosess, anberaumt worden, wozu sämtliche Kauflustige und Tabulargläubiger zu erscheinen eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingnisse und der Grundbuchextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. August 1829.

Z. 1134. (1) Nr. 2269.

#### Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird dem Jerno Schrey und dessen unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Thomas Kondel die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung des auf seiner der Staatsherrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1614, zinsbaren Huhe, sub Haus-Nr. 17, in Studenim, zu Gurtsien desselben habenden Veraleids, ddo. et intabulatio 18. Juny 1796. pr. 1300 fl. Landes-Währung, das sind 1105 fl. Deutscher Währung, bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt des Jerno Schrey und dessen Erben unbekannt ist, und do sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn

dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Semann, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden wird, dessen Jerno Schrey und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder ihre Beihülfe dem aufgestellten Curator an Händen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten müssen mögen, als ihm im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Verläumdung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laibach den 3. September 1829.

Z. 1118. (2)

#### Gewölbe-Veränderungs-Anzeige.

Unterfertigter zeigt gehorsamst an, daß er seinen in dem sogenannten Köhrer'schen Hause, im Erdgewölbe an der Schusterbrücke, befindlichen Nürnberger Waaren-Verschleiß, nach diesem gegenwärtigen Jahrmarkt auf dem Hauptplatze, in das in seinem eigenen Hause, Nro. 240, neu erbaute, dem Kaffeehause gegenüber befindliche Gewölbe übersehen wird. Er danket daher allen P. T. Herren und Damen für den bishero genossenen geneigten Zuspruch, und empfiehlt sich im neuen Gewölbe mit allen Gattungen neu von Wien angekommenen Galanterie- und Nürnberger Waaren um möglich billigste Preise bestens an; sollte Jemand bey geschlossenem Gewölbe etwas benötigten, so bittet er, sich nur im ersten Stocke in seine Wohnung zu bemühen.

Wegen Uebersiedlung wird während dieses Jahrmarkt das Gewölbe geschlossen, dafür aber wird Unterfertigter auf dem Marktplatze, in der ersten Gasse, 2 Markthütten, Nro. 2 und 4, eröffnen, wo er sich mit den elegantesten Waaren, sowohl im Kleinen, als auch im Großen, bestens anzuempfehlen suchet.

Matthäus Kraschowitz.

Z. 1122. (2)

#### Notice.

Der vierte Band der krainischen Legende hat die Presse verlassen; die P. T. Herren Pränumeranten können ihn in Empfang nehmen.

In Folge Genehmigung des hochlöbl. k. k. Oberstallmeisteramtes bringt das k. k. Karster Hofgestüttamt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 6. October d. J., von 9 Uhr Vormittags angefangen, in dem Gestüthofe zu Prostraneg nächst Udelsberg in Illyrien, nachstehend verzeichnete 21 Stücke k. k. Hofgestütts-Pferde vom Reitshlage, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Lipizza am 9. September 1829.

Nr.	Namen	Geschlecht	Farbe	Alter				Maß		A b k u n f t		Geburtsland	Gattung der Pferde
				Jahr	Lauf	Zoll	Streich	von dem Hengst	von der Stutte				
9	Favory Moscovita	Hengst	Weichselbraun	7	15	2	1	Favory Amantina	Moscovita II.	Karst	Beschäler		
57	Plutona IV.	Stutte	Schimmel	13	15	—	—	Vezier	Plutona I.	do.	Zuchstutte		
75	Solla I.	do.	Fuchs	21	15	—	—	Maestoso	Solla	Kopfschaner	do.		
73	Bellafiglia I.	do.	Fliegenschimmel	21	14	1	1	Maestoso	Plutona	do.	do.		
78	Warthe	do.	do.	17	14	2	—	Unbekannt	Unbekannt	Araber	do.		
19	Bellafiglia II.	do.	Braun	11	15	—	—	Antonio	Bellafiglia I.	Karst	do.		
55	Primavera III.	do.	Schimmel	16	15	—	—	Bik	Primavera I.	do.	do.		
34	Egipzerin	do.	Metallfalb	19	14	2	—	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	do.		
44	Lirra III.	do.	Falb	13	15	—	—	Bascha	Lirra I.	Karst	do.		
11	Amata II.	do.	Schweißfuchs	11	14	3	—	Pilgram	Amata I.	do.	do.		
133	Hydra	do.	Eisenschimmel	6	14	3	—	Swety	Zarise	do.	do.		
132	Morea	do.	Lichtfalbschimmel	6	14	3	—	Obayon Sciuro	Tiberia II.	do.	do.		
12	Alba	do.	Schimmel	9	14	2	—	Lipp	Alba	do.	do.		
123	Graziosa	do.	do.	7	14	2	1	Lipp	Graziosa	do.	do.		
3	Primavera IV.	do.	do.	13	15	—	—	Managhi	Primavera I.	do.	Reitpferd		
19	Abibe	do.	Fuchs	4	15	1	—	Siglavi Gidron	Abibe	do.	Füllen		
8	Onerosa II.	do.	Weichselbraun	2	13	3	—	Favori Onerosa	Onerosa II.	do.	do.		
23	Tartara	do.	Lichtfuchs	2	13	3	—	Siglavi Gidron	Tartara	do.	do.		
6	Regent	Wallach	Weichselbraun	11	16	1	—	Regent	Buona	do.	Zugpferd		
25	Managhi	Hengst	Rapp	3	14	2	—	Managhi	Monteaura II.	do.	Füllen		
33	Siglavi	do.	Eisenschimmel	2	14	—	—	Siglavi	Ravata V.	do.	do.		

Z. 1113. (2)

**G d i c t.**

Nr. 1694.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp in Unterkrain wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen der Herrschaft Freythurn, vermög der k. k. Kreisamts-Verordnung vom 6. März 1829, Zahl 2329, in die öffentliche Feilbietung der, den Untertanen der obigen Herrschaft gehörigen fahrenden Güter, als: des Peter Schunitz Krajazh:

1 Kub im gerichtlichen Schätzungswerthe	pr. 15 fl.
1 Faß . . . detto . . . detto . . .	pr. 15 "
1 Bodung . . . detto . . . detto . . .	pr. 15 "
1 Kette . . . detto . . . detto . . .	pr. 2 "
2 mit Eisen besflagene Räder	detto . pr. 8 "
Zusammen 55 fl.	

Des Jure Schunitz Proudasch:

2 Jungen im gerichtlichen Schätzungswerth	pr. 30 fl.
6 Lämmer . . . detto . . . detto . . .	pr. 5 "
1 Bodung . . . detto . . . detto . . .	pr. 3 "
Zusammen 38 fl.	

Des Mathe Schunitz Stopar:

2 Jungen im gerichtl. Schätzungswerthe	30 fl. — fr.
3 Böcke . . . detto . . . detto . . .	3 " — "
3 Lämmer . . . detto . . . detto . . .	4 " — "
1 Hacke . . . detto . . . detto . . .	— " 10 "
1 Sense . . . detto . . . detto . . .	— " 10 "
1 Faß . . . detto . . . detto . . .	8 " — "
1 Bodung . . . detto . . . detto . . .	3 " — "
7 Eruben . . . detto . . . detto . . .	12 " — "
1 Weberstuhl	detto . . . 4 " — "
Zusammen 64 fl. 20 fr.	

Des Jure Ivanuskitsch Valle:

1 Bodung im gerichtlichen Schätzungswerthe	5 fl.
3 Fässer . . . detto . . . detto . . .	11 "
1 mit Eisen besflagener Wagen	do. . . 10 "
12: Gaisel . . . . . detto . . .	24 "
Zusammen 50 fl.	

irregener rückständigen grundobrigkeitlichen Urbarial-Gaben, und zwar:

des Peter Schunitz	pr. . . . 36 fl. 41 1/4 fr.
des Jure Schunitz	pr. . . . 36 " 41 1/4 "
des Mathe Schunitz	pr. . . . 98 " 28 1/4 "
und des Jure Ivanuskitsch	pr. . . . 16 " 28 "

gerilliget, und sind hiezu drey Feilbietungstag-sagungen, die erste auf den 23. September, die zweyte auf den 7. October, und die dritte auf den 22. October d. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in Loco des Bezirks-Gerichtes zu Krupp, mit dem Besofe bestimmt worden, daß, wenn obige Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstag-sagung um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden, dieselben bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Meistbote sogleich bezahl, die übrigen Licitationbedingnisse aber bey der Feilbietungstag-sagung bekannt gemacht werden würden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp, am 31. August 1829.

Z. 1129. (2)

Nr. 2090.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urban Dollenz von Niederdorf nächst Billachgraz, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Billachgraz, sub Rect. Nr. 34 dienstbaren 1 1/3 Hube, quarto Loco intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato 25. Februar 1822, wegen in die Joseph Dollenz'sche Verlassmassa schuldigen 473 fl. c. s. c., gemildiget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Bezirks-Gerichte so geniß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuch-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 3. September 1829.

Z. 1111. (3)

**U n f ü n d i g u n g.**

Die kaiserl. königl. priv. Azienda Assicuratrice in Triest hat sich bewogen gefunden, die Leitung der seit mehreren Jahren in Laibach für das Herzogthum Krain, mit Genehmigung der hochlöblichen Regierung bestehenden Haupt-Agentenschaft, ausschließlich den Herren Ferdinand Joseph Schmidt und Johann Kicker, mit der Ermächtigung zu übertragen, Versicherungen

1. auf Gebäude und bewegliche, niedergelegte Güter gegen Feuerschäden,
2. auf reisende Waaren, und zwar: a) zu Wasser gegen die Gefahren der Fluß-Schiffahrt; b) zu Lande gegen Verluste, Beschädigungen durch Feuer, Ueberschwemmungen, Wolkenbrüche, Einstürzen der Brücken, Umschlagen der Wagen u. s. w. zu leisten,

in Gemäßheit der darüber aufgestellten allgemeinen Bedingnissen. Auf festen Grundlagen beruhend, und Ordnungs-Maßregeln unterworfen, welche zur größern Bürgschaft für die Versicherten getroffen worden, bietet somit die Azienda die wünschenswerthesten Gewähr-

Leistungen dar, und die aus deren wohlberechneten Vereinigung entspringenden Vortheile sind zu einleuchtend, als daß sie einer Auseinandersetzung bedürften.

Indem sich demnach die Azionda der angenehmen Pflicht entledigt, diese Veränderung und Ernennung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, beschränkt sie sich in Rücksicht der höchst verschiedenen Prämien auf die einfache Andeutung, daß die beträchtlichen Versicherungen, welche ihr im In- und Auslande bereits zu Theil geworden, als ein sicheres Wahrzeichen deren angemessenen Billigkeit gelten mögen, weshalb sie auch aus dem Bereiche genannter Hauptagentschaft häufigen Zuspruch gewärtiget, nicht zweifelnd, daß die Haus- und Waaren-Eigenthümer sich einer so nützlichen Anstalt zur Versicherung ihrer ruhenden und fahrenden Habe allgemein bedienen werden.

Triest im Monat September 1829.

Die Geschäftsstube der Hauptagentschaft in Laibach, befindet sich am Congressplatze, Nr. 28, im Hause des Herrn J. J. Schmidt, wo jederzeit alle mündlichen und schriftlichen Anfragen die bereitwilligste Erledigung finden werden.

**Z. 1119. (2)**

**Diensteserledigungs-Anzeige.**

An der Bezirksherrschaft Radmannsdorf in Oberkrain kommt mit 7. December laufenden Jahres, die Stelle des Bezirkscommissärs und zugleich Verwalters mit einem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden, freyer Wohnung, oder nach Belieben des Dienstgebers einem Quartierpauchole von achtzig Gulden, und einem Pferd- und Reisepauchole in Bezirks- und Herrschaftsangelegenheitsreisen von Hundert und zwanzig Gulden M. M., nebst einem angemessenen Holzdeputate in Erledigung. Alle Jene, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und sich mit einer baren Dienstkautiön von 600 fl. M. M. auszuweisen vermögen, haben ihre gehörig motivirten Gesuche längstens binnen sechs Wochen an die Inhabung der Herrschaft Radmannsdorf portofrey einzureichen.

Herrschaft Radmannsdorf den 7. September 1829.

**Z. 1112. (3)**

**Andreas Grischler**

aus

**Grätz.**

hat seine Markthütte, Nr. 36, in der mittlern Reihe verlassen, und das Gewölbe am Eck des Herrn **J. K. Pollak's** chen Hauses, Nr. 288,

am Schulplatze, gegenüber der k. k. Hauptwache, bezogen, allwo er während der Marktzeit ein wohl assortirtes Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren halten, und sich durch billigste Preise seinen verehrten Abnehmern noch ferner anzuempfehlen suchen wird.

Auch bekommt man bei ihm besonders guten, feinen Gräzer Chocolade eigener Erzeugniß

das Pfund FFFF mit Vanille, à 1 fl. 20 fr. EM.  
 „ „ FF „ delto à — „ 54 „ „

**Z. 837.**

**Lotto-Offeren,**

Savenstein und Ezechowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Trefferlose der am verfloßenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnste Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterie-Lose, welche Letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielesiebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

**Joh. E. Wutschker,**  
 Handelsmann in Laibach.